

Verlag von **J. F. Richter** in Hamburg.

[2669]

Soeben erscheint und wird pro cont. und à cond. auf Verlangen versandt:

# Das Tribunal.

Zeitschrift für praktische Strafrechtspflege.

Unter Mitwirkung zahlreicher in- und ausländischer Kriminalisten herausgegeben

von

**Dr. S. A. Belmonte,**

Rechtsanwalt in Hamburg.

Dritter Jahrgang (1887). Heft I.

Pro Quartal (3 Hefte) 3 *M* ord., 2 *M* bar. Einzelpreis pro Heft 1 *M* 50 *S* ord., 1 *M* netto.

Inhalt: Raubmord; — Indicienbeweis, von Wirkl. Geh. Rath Dr. von Schwarze in Dresden (†). Bedrohung einer Frauensperson mit einer Verletzung an der Ehre und nachfolgender Selbstmord der bedrohten Person, von Prof. Dr. Joseph Rosenblatt in Krakau. In Mitthäterschaft verübter Mord an einer von den Thätern zum Zwecke der Ausführung des Verbrechens betrunken gemachten Person begangen, von Amtsrichter Dr. Schwarze in Zwickau.

Das **Tribunal** bringt die interessantesten, psychologisch und kulturgeschichtlich merkwürdigen Darstellungen in- und ausländischer Straffälle in der denkbar vollendetsten Form aus der Feder der berühmtesten Kriminalisten, nötigenfalls mit passenden Illustrationen, namentlich Porträts, Situationsplänen etc.

Das **Tribunal** findet seine Abnehmer nicht nur unter Juristen, sondern wegen seiner auch jedem Laien verständlichen Ausführungen besonders bei jedem, der als Schöffe oder Geschworener berufen ist, an der Ausübung der Strafrechtspflege mitzuwirken.

Komplette Exemplare der Jahrgänge I. und II. des

## „Tribunal.“

12 *M* ord., 9 *M* netto, 8 *M* bar

stehen auf Verlangen à cond. gern zu Diensten.

Der zweite Jahrgang 1886

enthält u. a.: Der Chemnitz-Freiburger Socialisten-Prozeß, von Oberstaatsanwalt Dr. J. Schwabe in Chemnitz. Der Proceß Vandersmissen in Brüssel, von Rechtsanwalt Dr. Ludwig Fuld in Mainz. Die Millionen-Defraudation an der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft in Wien, von Dr. Heinrich Singer in Wien. Verbrechen wider die Sittlichkeit. Glaubwürdigkeit der Aussage eines 5jährigen Kindes, von Rechtsanwalt Dr. Julius Kosjek in Graz. Das Schulmädchen Marie Schneider, eine zwölfjährige Raubmörderin, von Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann in Berlin. Die kriminelle Zurechnungsfähigkeit und die strafrechtliche Altersgrenze, vom Herausgeber. Mord eines Kindes durch die Mutter, um das Erbtheil der bereits vorhandenen Kinder ungeschmälert zu erhalten, von Wirkl. Geh. Rathe Dr. von Schwarze in Dresden (†).

Ich ersuche höflichst um recht eifrige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, 14. Januar 1887.

**J. F. Richter.**

42\*